



DIALOGE ZUM AUFTAKT DES STADTERNEUERUNGSPROZESSES IN UNTERDORSTFELD UND UNION WEST

DOKUMENTATION

21. SEPTEMBER 2022 – EVENTKIRCHE UNTERDORSTFELD



Impressum

steg NRW
Ostwall 9
44135 Dortmund

Tel. 0231 477788-0
Fax 0231 477788-29
info@steg-nrw.de
www.steg-nrw.de

© steg NRW · Dortmund · Oktober 2022

Soweit nicht anders angegeben, gilt die steg NRW als Urheberin für Abbildungen und Tabellen.

1 ZIELSETZUNG

Zum Start des Stadterneuerungsprozesses in Unterdorstfeld und Union-West wurden am 19. und 21. September 2022 die Bewohner*innen sowie interessierten Bürger*innen zu zwei öffentlichen Dialogveranstaltungen in die Werkhalle im Union Gewerbehof und die Eventkirche, eingeladen. Der Hintergrund ist die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes sowie Vorbereitende Untersuchungen (VU) im Umfeld der ehemaligen Betriebsflächen Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP)/ SMART RHINO.

Im Fokus der Veranstaltungen standen

- die Information über den Stadterneuerungsprozess in Unterdorstfeld und Union West sowie über den Hintergrund, den Prozess und den aktuellen Stand der VU für das Untersuchungsgebiet,
- die Präsentation erster Zwischenergebnisse der Analyse (VU) sowie
- die Einbeziehung des lokalen Wissens der Teilnehmer*innen, um daraus im weiteren Prozessverlauf Handlungsbedarfe und Maßnahmenideen abzuleiten.



Eindrücke der Veranstaltung



2 EINLADUNG DER TEILNEHMER*INNEN

Die Einladung der Teilnehmer*innen erfolgte durch die Stadt Dortmund. Für die Veranstaltung erhielten zum einen alle Bewohner*innen eine Hauswurfsendung. Zum anderen wurden Plakate und Flyer im Stadtteil aufgehängt und an Multiplikator*innen verteilt worden.

Der Einladung zur Veranstaltung am 21. September 2022 in der Eventkirche Unterdorstfeld sind ca. 55 Bürger*innen und Akteur*innen gefolgt.

3 VERANSTALTUNGSPROGRAMM

17:45 Uhr	Einlass Teilnehmer*innen
18:00 Uhr	Moderation Jens Cüppers, steg NRW
	Begrüßung Herr Meyer (1. Stellvertretender Bezirksbürgermeister Innenstadt-West)
18:10 Uhr	Begrüßung und erste Einführung Susanne Linnebach (Leiterin Amt für Stadterneuerung Stadt Dortmund)
18:20 Uhr	Einführung in das Verfahren/ Sanierungsmaßnahmen/ Erste Analyseergebnisse Jens Cüppers, steg NRW
18: 55 Uhr	Arbeitsgruppenphase 2 Gruppen vor Ort in der Eventkirche Parallel: Digitale Beteiligungsmöglichkeit (sog. Conceptboard) für die Online-Teilnehmer*innen
19:55 Uhr	Zusammentragen der Ergebnisse Moderator*innen der Arbeitsgruppen
20:10 Uhr	Ausblick und Verabschiedung Herr Meyer
Ca. 20:15 Uhr	Ende der Veranstaltung



4 ABLAUF UND ERGEBNISSE DER VERANSTALTUNG

Nach der Begrüßungsrede durch Herrn Meyer (1. Stellvertretender Bezirksbürgermeister Innenstadt-West) folgte die Begrüßung und erste inhaltliche Einführung in das Verfahren durch Frau Linnebach (Leiterin Amt für Stadterneuerung Stadt Dortmund). Herr Cüppers von dem für die Vorbereitenden Untersuchungen beauftragten Büro steg NRW, ergänzte die inhaltliche Einführung durch Hinweise zum Verfahren der VU und stellte erste Erkenntnisse aus der Analyse vor (siehe Präsentation im Anhang). Zwischendurch konnten Rückfragen gestellt und im Plenum diskutiert werden. Folgende Fragen sind aufgekommen:

Frage:

Sie fassen das Untersuchungsgebiet nur bis zum Wilhelmplatz. Wozu zählt der Bereich bis zum Kortental? An der Stelle (Kreuzung Wittener Straße/Kortental, vor der Shell Tankstelle) stehen vier Häuser, zwei davon stehen seit ca. 30 Jahren leer. Ich bin Eigentümer der gegenüberliegenden Immobilie. Die Leerstände wirken sich negativ auf die Vermietung meiner Immobilien aus.

Antwort:

Den Gebäudebestand haben wir bereits identifiziert und wir sind uns bewusst, dass dieser eine Herausforderung für die Umgebung darstellt. Derzeit liegen die Gebäude außerhalb des Sanierungsverdachtsgebietes, das im Rahmen dieser Vorbereitenden Untersuchungen behandelt wird. Die Instrumente, die mit der Verabschiedung einer Sanierungssatzung bzw. eines Stadterneuerungsgebiet ermöglicht werden, sind hier allerdings wenig zielführend, es müssen andere Lösungen gefunden werden. Wir bitten Sie dennoch, das Thema in der folgenden Arbeitsgruppenphase zu platzieren.

Frage:

Wie sieht es mit der Finanzierung der Sanierung aus: Wird sich die Sanierung auf die Mieten auswirken oder wird diese durch Fördermittel finanziert werden? Ich bin aktuell Mieter in dem Gebiet und wohne in einem sehr schönen aber sehr alten Haus mit alten Anschlüssen.

Antwort:

Wir werden gleich im Anschluss in der Präsentation noch einmal auf die vorläufigen Sanierungsziele eingehen. Ein Thema wird auch die Sicherung und Qualifizierung von erhaltenswerter Bausubstanz sein. Häufig bringen Modernisierungen/Sanierungen Mietpreissteigerungen mit sich.

Richtigstellung zu den in der Veranstaltung getroffenen Aussagen:

Man kann mit Hilfe des Sanierungsrechts nur unter bestimmten Voraussetzungen versuchen einer Mietpreissteigerung gegenzusteuern. Dafür müsste sich die Stadt Dortmund u.a. in Abhängigkeit von Ihren finanziellen Möglichkeiten dafür entscheiden im Rahmen eines kommunalen Förderprogramms die Modernisierung bzw. Instandsetzung in dem Sanierungsgebiet zu fördern. Im Zuge dessen müsste zwischen der Stadt und den jeweiligen Eigentümer*innen eine sogenannte Modernisierungsvereinbarung abgeschlossen werden. In solchen Modernisierungsvereinbarungen können für einzelne Immobilien gedeckelte Mietpreise oder Kontingente für Wohnungen mit Sozialbindung für einen bestimmten Zeitraum vereinbart werden. Eine pauschale Mietpreisdeckelung oder die pauschale Festlegung auf bestimmte Kontingente von Wohnungen mit Sozialbindungen für ein ganzes Sanierungsgebiet ist jedoch nicht möglich.

Zudem ist man bei Vorbereitenden Untersuchungen verpflichtet zu prüfen, ob ein sogenannter Sozialplan nach § 180 BauGB erstellt werden muss. Dieser wird erarbeitet, wenn nachteilige Auswirkungen auf die Lebensumstände



der im Gebiet wohnenden und arbeitenden Menschen zu erwarten sind. Dabei entwickelt die Gemeinde Vorstellungen, wie nachteilige Auswirkungen möglichst vermieden oder gemildert werden können und erörtert diese mit den Betroffenen.

Im Anschluss konnten die Teilnehmenden in zwei Arbeitsgruppen vor Ort und digital auf einer Beteiligungsplattform (sogenanntes Conceptboard) zu jeweils den gleichen Themenfeldern

- Mobilität
- Grünflächen, Klima und öffentlicher Raum
- Soziales, Freizeit, Kultur und Nahversorgung
- Wohnen, Grundstücke und Gebäude diskutieren.

Die Themenfelder wurden jeweils durch Leitfragen strukturiert (siehe Plakate im Anhang). Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich erste analysierte Potenziale & Hindernisse im jeweiligen Themenfeld anzuschauen und diese um eigene Anmerkungen zu ergänzen und zu kommentieren.

Die Ergebnisse, die parallel zu den Arbeitsgruppen vor Ort auch digital auf der Online-Beteiligungsplattform getätigt wurden, sind ebenfalls in die folgende Auswertung eingeflossen.

4.1 ERGEBNISSE

MOBILITÄT

(UNTER)DORSTFELD

PKW

- Die Beschilderungen für die Parkdauer/ Parkzonen im Bereich des Wilhelmplatzes sind missverständlich
- Die KFZ-Stellplätze am Wilhelmplatz sollten neu strukturiert werden
- Der Dorstfelder Hellweg als direkte Verbindung zwischen Rheinischer Straße und Wilhelmplatz sollte für PKW freigegeben werden

Straßen-/ S-Bahn

- Der Verbindungstunnel unter den Gleisen des Dorstfelder Bahnhofs ist ein Angstraum und sollte aus-/umgebaut werden (ggf. Verbreiterung und Ausbau Beleuchtung etc.)

Anbindung

- Der Straßenbahnverkehr in die Innenstadt ist zuverlässig
- Die Busverbindung nach Huckarde ist als gut zu bezeichnen
- Die Anbindungen nach Wischlingen ist verbesserungswürdig
- Die Verbindungen an der S-Bahn-Station Dortmund-Dorstfeld könnten ausgebaut werden

Führung Straßenbahn

- Die das Zentrum von Unterdorstfeld durchquerende Straßenbahn erzeugt Konflikte (erhöhte Geschwindigkeit) mit dem Fuß-/ Radverkehr und führt zu erheblichen Lärmemissionen und Erschütterungen (durch Vibrationen entstehen Schäden an der Gebäudesubstanz der anliegenden Gebäude). Zur Behebung des Problems wird eine unterirdische Führung bis zum Depot in Dorstfeld vorgeschlagen



- Die oberirdische Führung der Straßenbahn auf dem Dorstfelder Hellweg verringert die Attraktivität des Zentrums von Unterdorstfeld
- Ein positiver Effekt der oberirdischen Führung ist die dadurch erzielte Reduzierung des PKW-Verkehrs aus dem Kern von Unterdorstfeld

Radverkehr

- Es besteht Verbesserungspotential hinsichtlich der grundsätzlichen Anbindung des Quartiers an die Innenstadt sowie nach Wischlingen
- Die Verbindung über die Mallinckrodstraße in Richtung Hafen ist keine attraktive Alternative für den Radverkehr
- Es fehlt eine sichere Radwegeverbindung entlang der Rheinischen Straße (zwischen Dorstfelder Allee und Dorstfelder Brücke)

Infrastruktur

- Die Beleuchtungssituation entlang der Emscher ist verbesserungswürdig
- Am Wilhelmsplatz fehlen sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Die Straßenbahnschienen auf dem Dorstfelder Hellweg stellen eine Gefahrenquelle für Radfahrer*innen dar
- Es sollte mehr Fahrradverleih-Stationen im öffentlichen Raum geben

UNION-WEST

PKW

- Die Rheinische Straße sollte vom Durchgangsverkehr entlastet werden

Radverkehr

- Die Situation auf der Rheinischen Straße sollte für Radfahrer*innen verbessert werden (kein Radweg vorhanden, hohe Bordsteine vorhanden, häufiger Wechsel der Straßenseiten notwendig)
- An der Rheinischen Straße sollten Radstationen auch für Lastenräder geschaffen werden
- Für Radfahrer*innen sollte auf der Rheinischen Straße eine separate Spur oder vielleicht eine Einbahnstraße für die PKW eingerichtet werden

Straßenbahn

- Die Bahnhaltstellen der U-Bahn entlang der Rheinischen Straße besitzen keine/ kaum Wartezone bzw. Unterstände (die Haltestelle Ofenstraße hat gar keine Unterstände und die an der "Ottostraße" nur einseitig)
- Auch der Ausstieg direkt auf der Fahrbahn, könnte durch rote Fahrbahnmarkierung im Bereich der Haltestellen zusätzlich visuell abgehoben und sicherer gemacht werden
- Ggf. könnte eine zusätzliche Haltestelle im Bereich "Emscherbrücke/ Dorstfelder Allee"/ Rheinische Straße geschaffen werden, um einen Knotenpunkt mit der zukünftigen H-Bahn einzurichten

SMART RHINO

- Wenn auf der Fläche 1200 Wohnungen entstehen, muss eine direkte Verkehrsanbindung nach Unterdorstfeld hergestellt werden

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Verbindungen

- Allgemein sollte ein durchgängiges und sicheres Radwegenetz geschaffen werden



GRÜNFLÄCHEN, KLIMA UND ÖFFENTLICHER RAUM

(UNTER)DORSTFELD

Schulte-Witten-Park

- Der Schulte-Witten-Park sowie das Schulte-Witten-Haus sollten stärker genutzt werden
- Einige Bewohner*innen empfinden den Park als Angstraum. Eine genannte Ursache: Jugendliche verweilen dort regelmäßig in den Abendstunden und spielen laut Musik (dies ist auch auf anderen Grünflächen in Dorstfeld der Fall)

Wilhelmsplatz

- Im Bereich des Wilhelmsplatz sollten Angebote für verschiedene Zielgruppen geschaffen werden
- Der Wilhelmsplatz könnte im Frühjahr und Sommer durch Pop-Up-Gärten/ mobile Grünelemente aufgewertet werden

Grünfläche am Netto

- Eine Aufwertung der Grünflächen am Netto ist wünschenswert

Platz Dorstfelder Allee (unter Mallinckrodtstraße)

- Aktuell wird die Fläche von Skatern genutzt
- Die Fläche könnte als Aufenthaltsort gestaltet werden
- Es wird angeregt, sich mit anderen Bürgerinitiativen zusammenzuschließen und sich für eine Umgestaltung des Platzes einzusetzen
- Auch die Emschergenossenschaft ist auf der Suche nach einem Projektpartner für den Ort

SMART RHINO

- Bei der Entwicklung von SMART RHINO sollten ausreichend große Grünflächen eingeplant werden
- An dem geplanten Wasserbassin auf der ehem. HSP-Fläche könnte eine Freifläche mit Hochbeeten entstehen (angelehnt an die Nutzung des Tempelhofer Feldes in Berlin)
- Am Emscherradweg auf der Seite von SMART RHINO sollten Sitzgelegenheiten und Mülleimer geschaffen werden

Emscherradweg

- Eine zusätzliche Beleuchtung am Emscherradweg auf der Seite von Unterdorstfeld sowie eine Verbesserung des Belags wären sinnvoll (aktuell viele Schlaglöcher)
- Das Kunstwerk „Zur kleinen Weile“ am Emscherradweg ist sehr vermüllt
- Am Revisionsschacht der Emscher bestehen Geruchsemissionen
- An der Emscher könnte eine Surfwelle eingerichtet werden

Spielplätze

- Die Spielplätze „Höfkestr.“ und „Osnungstraße“ sind nicht mehr bespielbar (es fehlt an Spielgeräten)
- Es fehlen Spielplätze und Aufenthaltsorte für Jugendliche

Gemeinschaftsgärten

- Es sollte das Interesse an Gemeinschaftsgärten/Urban Gardening abgefragt werden. Eine mögliche Fläche ist der Bereich links des Getränkemarktes an der Arminiusstraße, die momentan eingezäunt ist

Klimaanpassung

- Starkregenereignisse sind bis zum jetzigen Zeitpunkt in Unterdorstfeld kein Problem



- In neuen Wohngebieten sollten Zisternen und solarbetriebene Pumpen installiert werden, um die Pflege von Baumscheiben durch Anwohner zu erleichtern
- Bei Umbaumaßnahmen sollten moderne Techniken gegen eine Zunahme der Bodenversiegelung berücksichtigt sowie eine Dach- bzw. Fassadenbegrünungen umgesetzt werden
- Bei zu hohem Versiegelungsgrad kann es dazu führen, dass die Kanalquerschnitte zu gering sind (1000 Meter vor und hinter der Versiegelung prüfen)

UNION-WEST

- Weitere Begrünung/ Baumscheiben entlang der Rheinischen Straße sollen geprüft werden (ggf. Entfall von Parkplätzen)
- Das "Restgrün" auf dem Grundstück des Beruflichen Trainingszentrums Dortmund GmbH sollte stärker in den Blick und ggf. mit dem öffentlichen Raum verknüpft werden

Platanenplatz

- Die Aufenthaltsqualität des Platanenplatzes neben dem alten Versorgungsamt sollte erhöht werden
- Der Platz sollte in öffentliche Grünstrukturen eingebunden und eine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit mit einem Bezug zur Straße geschaffen werden

SMART RHINO

- Der neu zu schaffende öffentliche Raum sollte für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden
- Die Übergänge zwischen Union West und SMART RHINO sollten ausreichend begrünt und ansprechend gestaltet werden

SOZIALES UND NAHVERSORGUNG

(UNTER)DORSTFELD

Einzelhandel und Dienstleistungen

- Teilweise ist die Nahversorgung unzureichend:
 - Unzureichendes Sortiment des Lidl
 - Weite Wege bis zu einem Vollsortimenter (z.B. Rewe an der Rheinischen Straße)
 - Der Standort des aktuellen Netto wird nicht von allen angenommen
 - Die Sparkasse am Dorstfelder Hellweg ist schon lange geschlossen
- Wichtige Nahversorgungseinrichtungen in Unterdorstfeld sind:
 - Die Bäckerei Uhlenbruck auf dem Dorstfelder Hellweg
 - Das „Wilma-Café“ (leider nicht täglich geöffnet)
- Unterdorstfeld könnte als Nahversorgungsstandort durch die Entwicklung von SMART RHINO profitieren
- Die Nahversorgung im Bereich Union West ist gut, aber auch hier fehlt es an Cafés etc.

Gastronomie

- Das Eiscafé „Laura“ steht leer
- Es gibt einen Mangel an kulturellen Angeboten wie Kneipen, Cafés etc. für Studenten/Jugendliche
- Es fehlen Einkehrmöglichkeiten mit Außenbestuhlung

Soziales/ Kultur

- Es gibt in Dorstfeld wenig kulturelle, sportliche und soziale Angebote
- Es fehlen Angebote für junge Familien und Kinder sowie Senioren



- Ein Café für Senioren wäre sinnvoll
- Im November soll das Bürgerhaus Dorstfeld eröffnet werden, mit einem Jugendtreff, Veranstaltungssaal, Veranstaltungsräumen und einem Café
- Es fehlt in Unterdorstfeld an Orten für Theateraufführungen/ Straßenmusik

Schulte-Witten Haus

- Das Schulte-Witten Haus bleibt unter seinen Möglichkeiten
 - Schön wäre die Ansiedlung eines Cafés
 - Dort könnten die Bezirksvertretung oder Sozialberatung einziehen

Sport

- Es gibt in Dorstfeld zu wenige Sportangebote
- Negativ bewertet wird die Schließung des Hallenbads zum 15.12.22 (Das Ersatzangebot in Wischlingen reicht nicht aus)
- Vorschläge zur Verbesserung des Sportangebotes:
 - Speziell für Senioren entwickelte Bewegungsgeräte in Form eines Parcours (z.B. am Wilhelmsplatz)
 - Soccer-Platz im Schule-Witten-Park für Jugendliche
 - Die Entwicklung eines „Sportzentrum Kortental“ inkl. Sporthotels

UNION WEST

- Das U-Jack ist nicht als Treffpunkt für Jugendliche geeignet, die Öffnungszeiten sollten ausgeweitet werden
- Die vorhandenen gastronomischen Angebote im Bereich Union West müssen besser beworben werden
- Das Haus der Vielfalt könnte einen zentraleren Ableger, z.B. entlang der Rheinischen Straße bekommen (z.B. in dem ehem. Versorgungsamt oder anderen Bestandsgebäuden)

SMART RHINO

- Die Entwicklung von SMART RHINO erfordert neue Nahversorgungs- und Freizeitmöglichkeiten
- Die Feldherrenhalle könnte als Veranstaltungsraum mit Restaurant und Außengastronomie und Orientierung zur Emscher entwickelt werden (Beispiel Holzwickede Café am Emscherquellhof und Emscherpark)

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

- Innenhöfe von Wohnkomplexen könnten mit Sportgeräten oder einer Laufbahn entwickelt werden, um Angsträume zu vermeiden
- Fehlende Kultureinrichtungen sind z.B. (*Anmerkung: Ohne Verortung auf dem Conceptboard genannt*):
 - Ausstellungsräume/ Galerien – für Nutzer aus dem Quartier
 - Bildungsförderung
 - Werkstätten/ "Seminarräume" für Kursangebote – siehe auch Programm "Urbanisten"
 - Räume für Theater / Schauspiel / Tanz mit Bezug zu Öffentlichkeit
- Folgende gastronomische Angebote sollten geschaffen werden: Cafés, Bars, Kneipen, Restaurants (*Anmerkung: Ohne Verortung auf dem Conceptboard genannt*)

WOHNEN, GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE

(UNTER)DORSTFELD

- Es bestehen erhebliche Lärmemissionen durch die Ansiedlung eines Verleihers von mobilen WC-Anlagen



- Durch die Überbauung der Bahnlinie im Bereich der Wittener Str./ Rheinische Str. könnte Wohnraum geschaffen werden
- Durch den Abbruch der Gebäude auf dem ehem. HSP-Gelände gab es in Unterdorstfeld erhebliche Lärmemissionen (Durch die Entwicklung von SMART RHINO werden erneute Emissionen erwartet. Die Belastungen für Anwohner sollten möglichst gering gehalten werden)

Gebäudezustand/ Leerstand

- Das Fachwerkhaus (Wörthstr. 45) ist in einem schlechten Zustand, sollte allerdings erhalten bleiben
- Bauwürdige Gebäude existieren an der Wittener Straße sowie der Eichenstraße
- Es gibt einige leerstehende Gebäude am Dorstfelder Hellweg

UNION WEST

- Baulücken an der Bessemer Straße sollten geschlossen werden, die Stadt sollte aktiv werden
- Das ehemalige Versorgungsamt sollte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und nicht privatisiert werden, da dies einen identitätsstiftenden Charakter für die Umgebung besitzt
- Das ehemalige HSP-Gebäude am "Ofenplatz" mit einer Verbindung zum Ofenplatz sollte entwickelt werden

SMART RHINO

- Die noch erhaltenen Gebäude auf der ehemaligen HSP-Fläche sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und nicht privatisiert werden, da diese einen identitätsstiftenden Charakter für die Umgebung besitzen.

5 AUSBLICK

Zusätzlich zu den beiden ersten öffentlichen Dialogveranstaltungen (am 19. Und 21.9 im Union Gewerbehof und der der Eventkirche) ist eine Befragung der Bewohner*innen, Eigentümer*innen sowie der Gewerbetreibenden/ Pächter*innen im Sanierungsverdachtsgebiet (Abgrenzung siehe Präsentation) vorgesehen. Die in der Analysephase gesammelten Ergebnisse und Hinweise, insbesondere auch die aus den verschiedenen Beteiligungsformaten, fließen in die Abwägung und das Konzept im Rahmen der Vorbereiten Untersuchungen mit ein. Im weiteren Prozessverlauf sind noch weitere Beteiligungsformate geplant. Unter anderem auch zwei weitere öffentliche Beteiligungsveranstaltungen, in denen über mögliche Ziele und Maßnahmen diskutiert werden kann.

6 ANHANG

19.09. UND 21.09.2022 | DIALOGE ZUM AUFTAKT

GRÜNFLÄCHEN, KLIMA UND ÖFFENTLICHER RAUM

Was gilt es beim Freiraumangebot zu verbessern?

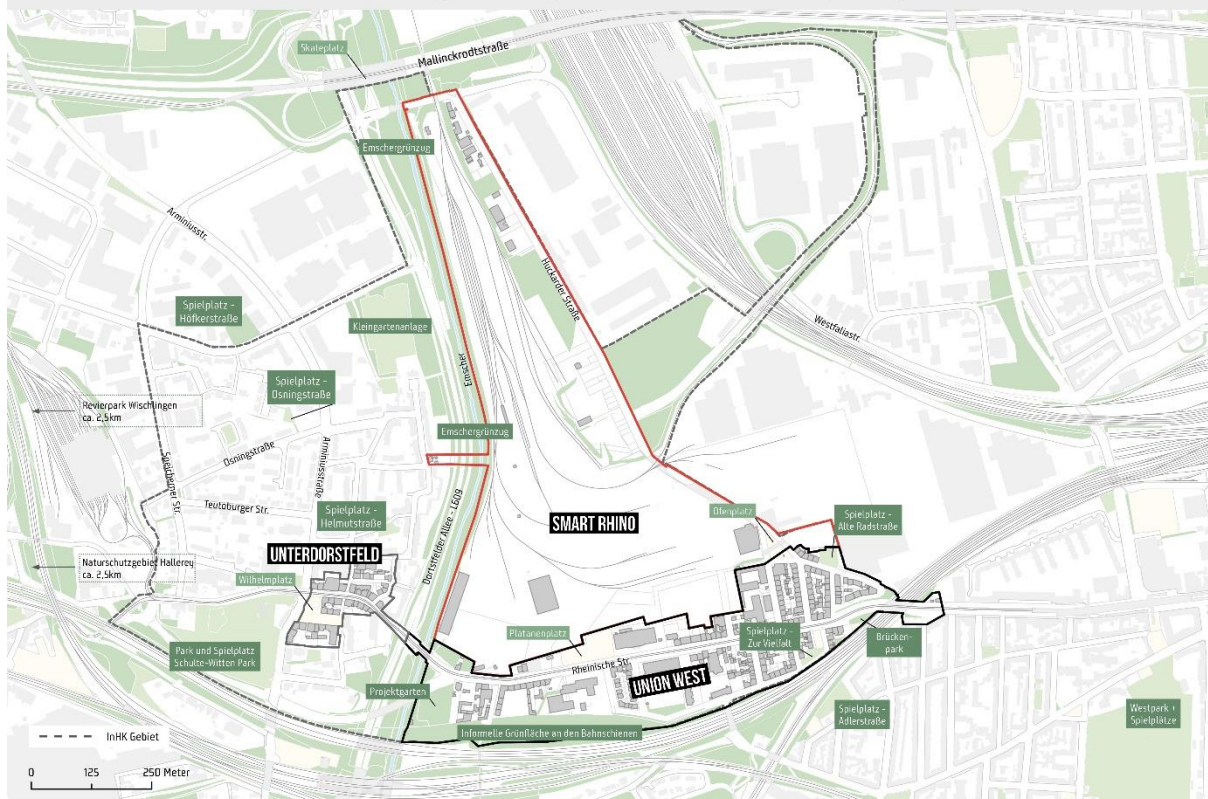
Wie können vorhandene Plätze aufgewertet werden?

Wo und wie können Grünflächen aufgewertet werden?

Gibt es Innenhöfe mit Potential zur Umgestaltung?

Wo und wie können Grünraumverbindungen geschaffen werden?

Welche Handlungsbedarfe gibt es zum Thema Klimaanpassung?



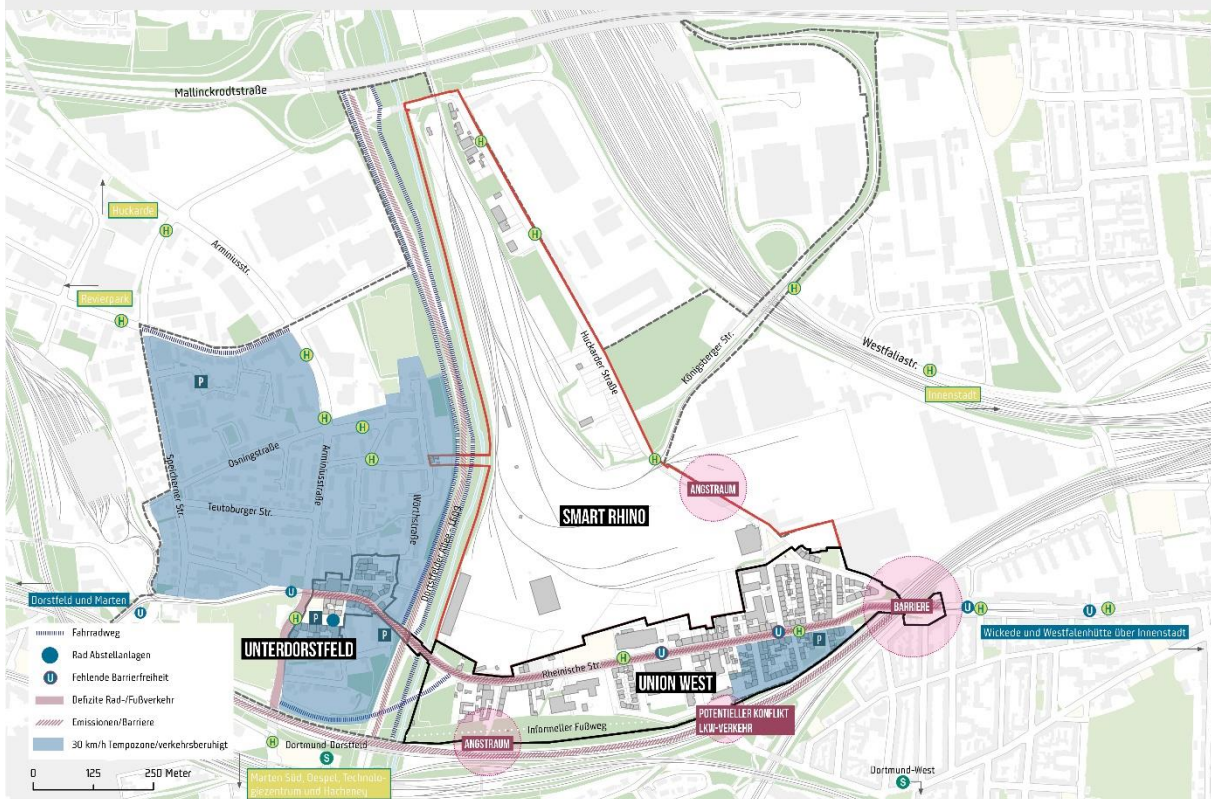
VERKEHR UND MOBILITÄT

Was gilt es in Sachen Mobilität zu verbessern?

Wo und welche Probleme gibt es beim ÖPNV?

Wo und was ist beim PKW-Verkehr zu verbessern?

Was kann beim Rad-/Fußverkehr verbessert werden?



19.09. UND 21.09.2022 | DIALOGE ZUM AUFTAKT

WOHNEN, GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE

Wie können Grundstücke und Immobilien besser genutzt werden?

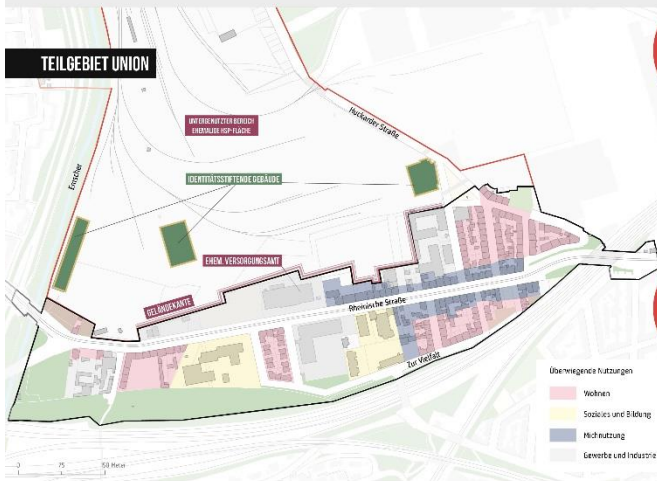
Wie bewerten Sie die Wohnqualität?

Wo werden Grundstücke nicht ausreichend genutzt?

Wo gibt es Sanierungsbedarf?

Wo gibt es leerstehende Immobilien/
Wohnungen?

Wo wäre eine andere/ alternative Nutzung denkbar?



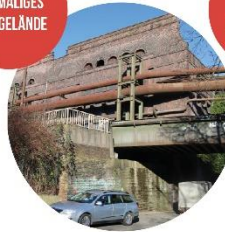
GEWERBEGBIET
HUCKARDER STR.



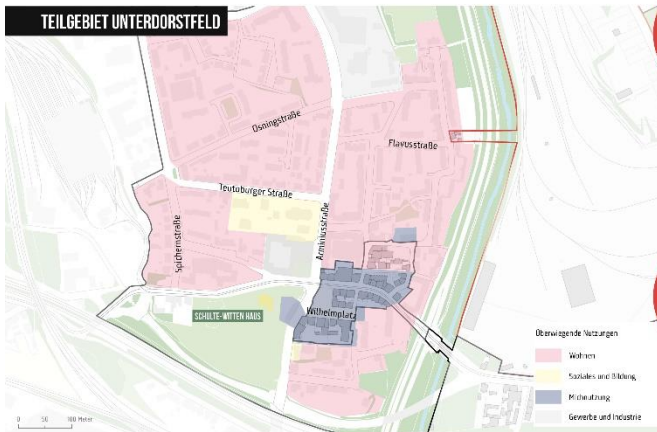
EHEM.
VERSORGSAMT



EHEMALIGES
HSP-GELÄNDE



EHEMALIGES
HSP-GELÄNDE



SCHULTE-WITTEN
HAUS



DORSTFELDER
HELLWEG



WILHELMPLATZ



WILHELMPLATZ



19.09. UND 21.09.2022 | DIALOGE ZUM AUFTAKT

SOZIALES, FREIZEIT & KULTUR, NAHVERSORGUNG

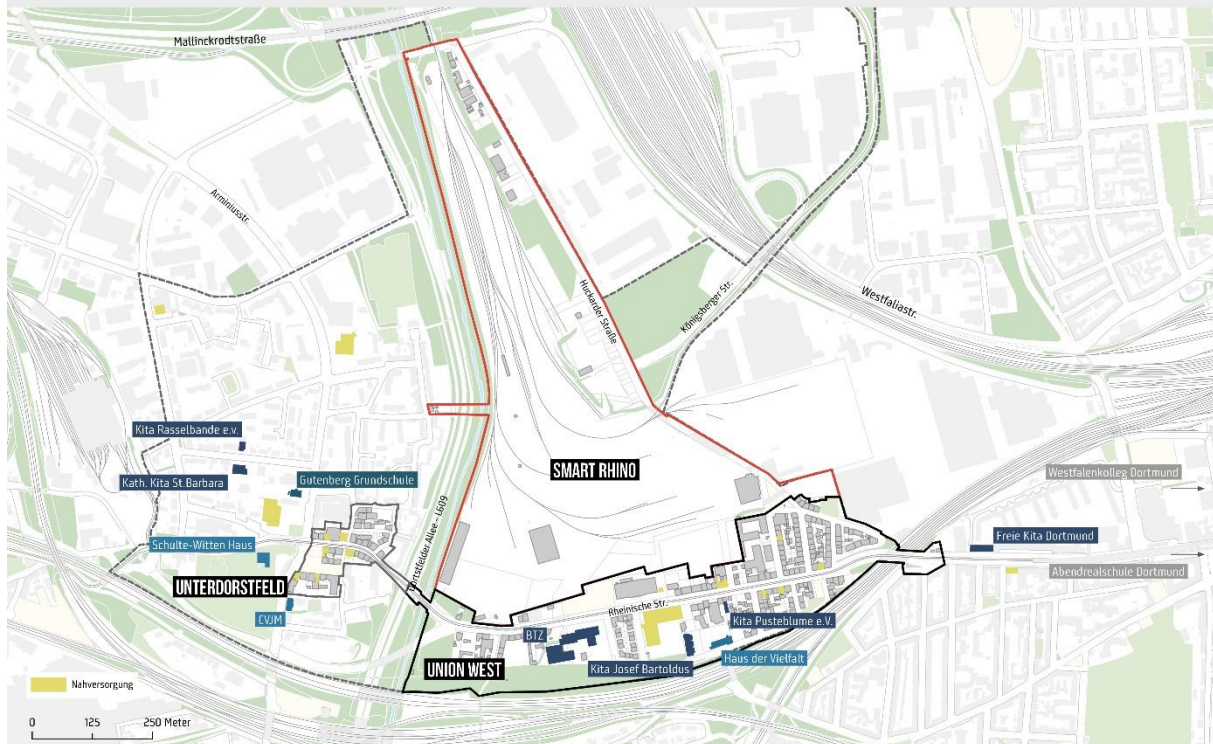
Gibt es ein Defizit an sozialen, Freizeit- oder Kultureinrichtungen bzw. Nahversorgungseinrichtungen im Gebiet?

Welche Einrichtungen bedürfen einer Aufwertung?

Welche Angebote fehlen im Untersuchungsgebiet?

Besteht Bedarf an einer stärkeren Vernetzung?

Gibt es Defizite bei der Nahversorgung?





Dialoge zum Auftakt des Stadterneuerungsprozesses
in Unterdorf und Union West: integriertes Handlungskonzept und Vorbereitende Untersuchungen

Herzlich willkommen auf dem Conceptboard!

Wir freuen uns, dass Sie den Stadterneuerungsprozess mit uns erleben und mit uns zusammenarbeiten. Bitte halten Sie sich an die Regeln des Conceptboard. Auf dem Conceptboard haben Sie jetzt die Gelegenheit, an den **Wichtigsten** Entscheidungen im Prozess der Stadtentwicklung, des integrierten Handlungskonzeptes und der Vorbereitenden Untersuchungen teilzunehmen.

Um für mich zu **kommentieren**, **markieren** oder **Notizen** zu machen, klicken Sie auf die entsprechenden Symbole. Wenn Sie sich für die **Ergebnisse** interessieren, können Sie auch den Chat nutzen um Fragen zu stellen. Ihre Fragen werden Sie **regelmäßig** im Rahmen der nächsten Stationen, allgemeine Fragen zum Prozess können Sie **regelmäßig** in der Fragebox stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen!

Station 1
So funktioniert das Conceptboard!

- 1 Wie navigiere ich auf dem Conceptboard?**
 - Mit dem **ausgewählten Handzeiger** können Sie sich frei auf dem Conceptboard bewegen.
 - Mit dem **Mauszeiger** können Sie einzelne Objekte auswählen.
- 2 Wie kann ich etwas kommentieren oder auf einen Kommentar antworten?**
 - Durch **klappen** eines **Kommentar-Symbols** können Sie einen Kommentar verfasst und diesen an die gewünschte Stelle platzieren.
 - Wenn Sie auf einen **Kommentar antworten** möchten, klicken Sie in das Eingabefeld unter dem Kommentar.
 - Wenn Sie mit einer Eingabe fertig sind, drücken Sie einfach auf **Speichern**.
- 3 Wie erstelle ich einen digitalen Notizzettel?**
 - Durch das **klappen** des **Notiz-Symbols** können Sie mit einem Klick ein neues Notizzettel an die gewünschte Position.
 - Durch die **weißen Punkte** am Rand eines Notizzettels, können Sie diesen in der Größe verändern.
- 4 Markieren & Zeichnen**
 - Um auf dem Board Inhalte zu markieren, klicken Sie dafür einfach auf die **Schablonen** mit dem **Stift**- oder **Marker-Symbol**.
- 5 Wie mache ich eine Eingabe rückgängig bzw. lösche sie?**
 - Durch das **klappen** des **Rückgängig**- oder **löschen**-Symbols, können Sie Ihre letzte Eingabe rückgängig machen.
 - Klicken Sie auf das **Objekt** welches Sie entfernen möchten, klicken Sie dann auf die drei **Punkte** und dann auf das **Müllensymbol**.

Wenn Sie Fragen zur Bedienung des Concept Boards haben, stellen Sie diese einfach rechts im Chat!

Station 2
In welcher Beziehung stehen Sie zum Untersuchungsgebiet?

Abhängen Sie die Fragen rechts mit Ja beantwortet? Dann nehmen Sie einen Pfeiler farblich entsprechend (rot/grün/blau) und versetzen diesen(n) auf die Karte!

Interessieren Sie sich einfach so für den Prozess? Dann klicken Sie einen Punkt in den grauen Kreis.

Abhängen Sie im Gebiet oder wir fragen Ihre Freizeit dort?
Sind Sie Eigentümer*in im Gebiet?
Wohnen Sie vor Ort?
Sonstige Interessierte Öffentlichkeit?

Fragebox
Haben Sie allgemeine Fragen zum Prozess? Schreiben Sie diese hier rein!

1. Was ist das Ziel des Projekts?
2. Wie wird der Prozess ablaufen?
3. Wie wird die Öffentlichkeit einbezogen?

Station 3
Grünflächen, Klima und öffentlicher Raum

Was gilt es beim Freiraumangebot zu verbessern?
Wie können vorhandene Plätze aufgewertet werden?
Wo und wie können Grünflächen aufgewertet werden?
Welche Handlungsbedarfe gibt es zum Thema Klimaresilienz?

Gibt es Innenhöfe mit Potenzial zur Eingetragung?
Wo und wie können Grünraumverbindungen geschaffen werden?

Allgemeine Anmerkungen zu dem Themenfeld

Station 4
Wohnen, Gebäude und Grundstücke

Wie können Grundstücke und Immobilien besser genutzt werden?
Wie bewerten Sie die Wohnqualität?
Wo gibt es Sanierungsbedarf?
Wo gibt es leerstehende Immobilien/Wohnungen?
Wo wäre eine andere/alternative Nutzung denkbar?

Allgemeine Anmerkungen zu dem Themenfeld

Station 5
Verkehr und Mobilität

Was gilt es in Sachen Mobilität zu verbessern?
Wo und welche Probleme gibt es beim ÖPNV?
Wo und was ist beim PKW-Verkehr zu verbessern?
Was kann beim Rad-/Fußverkehr verbessert werden?

Allgemeine Anmerkungen zu dem Themenfeld

Station 6
Soziales, Freizeit & Kultur, Nahversorgung

Gibt es ein Defizit an sozialen, Freizeit- oder Kultureinrichtungen bzw. Nahversorgungsrichtungen im Gebiet?
Welche Einrichtungen bedürfen einer Aufwertung?
Bezieht Bedarf an einer stärkeren Vernetzung?
Welche Angebote fehlen im Untersuchungsgebiet?
Gibt es Defizite bei der Nahversorgung?

Allgemeine Anmerkungen zu dem Themenfeld

Digitales Beteiligungsboard (Conceptboard)